



## Grobkonzept CIG

### Allgemeines

Auftrag CIG	Das Christliche Internat Gsteigwiler (CIG) ist ein Kompetenzzentrum für Bildung, Schulung und Erziehung. Es wurde 1988 gegründet. Das Buch „Schlaflose Nächte“ von René E. Häsler, Schlaefli-Verlag Interlaken, 2003, beinhaltet die Geschichte.
Aufsicht	Wir stehen unter regelmässiger Aufsicht des kantonalen Jugendamtes und der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
Flexibilität	Das Konzept und die Betriebsorganisation ist so aufgebaut, dass wir auch kurz- und mittelfristig auf die Bedürfnisse der SchülerInnen, gesetzliche und gesellschaftliche Veränderungen reagieren können.
koedukativ	Wir nehmen Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts auf, die aufgrund ihrer besonderen Lebenssituationen einer speziellen Aufmerksamkeit und Zuwendung bedürfen.
Stufenmodell	Je nach der besonderen Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen benötigen sie eine entsprechende Betreuungssituation. Dies kann im grösseren Internatsbetrieb im CIG-Z in Gsteigwiler sein, oder in der CIG-A Aussenstation. In Krisensituationen stehen uns die CIG-T Einzel-Time-Out's zur Verfügung.
Schule	Im CIG werden SchülerInnen von der 2. – 10. Klasse in der Primar-, Real- und Sekundarstufe unterrichtet. Im CIG-Z gibt es vier Klassen mit je max. 12 SchülerInnen. 36 SchülerInnen sind intern, 12 SchülerInnen sind externe TagesschülerInnen. In der CIG-A Aussenstation werden die SchülerInnen vor Ort von einer eigenen Lehrkraft unterrichtet. In den CIG-T Time-Out-Situationen werden die SchülerInnen per Distanzunterricht begleitet. Im CIG-B/W werden Jugendliche im berufsvorbereitenden Schuljahr auf eine Berufslehre vorbereitet.
360 Tage	Es werden 360 Betreuungstage pro Jahr abgedeckt.

Weitere Dienste	<p>Damit die LehrerInnen, SozialpädagogInnen und die Leitung professionell arbeiten können, werden sie durch folgende Dienste unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Psychologischer Dienst</li> <li>▪ Case- und Care-Manager</li> <li>▪ Administration und Rechnungswesen</li> <li>▪ Personaldienst</li> <li>▪ Küchen-Team</li> <li>▪ Hausdienst und Hauswirtschaft</li> </ul>
Kommunikation	<p>Der Kontakt und der professionelle Informationsfluss mit Eltern, Bezugspersonen und Behörden muss stetig im Auge behalten und verbessert werden. Dazu gehören wöchentliche Telefonate mit den Eltern, pro Jugendlicher zwei bis drei Standortbestimmungen pro Jahr, Quartalsbriefe und die CIG-Infos, sowie eine aktualisierte Website. Wichtige Informationen leiten wir immer schriftlich weiter.</p>
Qualitätssicherung	<p>Das CIG arbeitet mit einem Qualitätssicherungssystem.</p>

## **Internatsbetrieb**

CIG-Z, Zentrum	<p>Das Schulinternat Gsteigwiler (CIG-Z) bietet 36 Kindern und Jugendlichen, koedukativ geführt, Platz. Zusätzlich führen wir eine Tagesschule mit 12 Plätzen für Kinder und Jugendliche. Im Zentrum befinden sich zudem die Administration und die Gesamtleitung.</p>
CIG-A, Aussenstation	<p>In der Aussenstation CIG-A in Grindelwald werden 8 bis 10 Mädchen und Knaben unterrichtet und betreut. Die Kinder und Jugendlichen werden sonderpädagogisch beschult und sozialpädagogisch betreut.</p>
CIG-B, Betreutes Wohnen	<p>Das betreute Wohnen im Lehrlingshaus (CIG-B) und den Wohngemeinschaften (WG's) (CIG-B/WG) richtet sich an 10 bis 15 junge Menschen beiderlei Geschlechts, die auch nach der obligatorischen Schulzeit sozialpädagogische Betreuung brauchen (10. Schuljahr, Handelsschule, externe oder interne Lehre, Berufsvorbereitendes Schuljahr).</p> <p>Als weiteren Schritt zur Selbstständigkeit können die Jugendlichen ab dem 2. Lehrjahr in das teilbetreute Wohnen in eine Wohngemeinschaft umziehen.</p>
CIG-B/W, Jugendwerkstatt	<p>Das Werk- und Berufsfindungsjahr (CIG-B/W) findet in unserer Station in Inkwil inklusive Jugendwerkstatt mit arbeitsagogischer Anleitung statt.</p>

Interne Berufslehren	<p>Als interne Berufslehren zusammen mit assoziierten Betrieben bieten wir folgende an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KV-Lehre EFZ oder Büroangestellte EBA</li> <li>▪ Koch/Köchin EFZ oder Küchenangestellte EBA</li> <li>▪ Lehre als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ oder Unterhaltspraktiker/in EBA</li> <li>▪ Lehre als Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ oder Hauswirtschaftspraktiker/in EBA</li> <li>▪ Lehre als Carrosserielackierer/in EFZ oder Lackierassistent EBA.</li> <li>▪ Lehre als Carrosseriespengler/in EFZ</li> <li>▪ Lehre als Detailhandelsangestellte/r EFZ</li> </ul>
----------------------	---

CIG-T, Time-Out	<p>Bei Kriseninterventionen kann es auch zu besonderen Kontakt- und Besuchsregelungen und zu Time-Outs kommen. Ein Dutzend Bauernfamilien stehen bei uns für Einzel-Time-Out Platzierungen unter Vertrag. Die Kinder und Jugendlichen erhalten schulische Begleitung und haben eine Tagesstruktur im landwirtschaftlichen Arbeitsfeld.</p>
-----------------	--

## Schule

Interne Schule/ Tagesschule für externe SchülerInnen	<p>Im CIG-Z werden nicht nur 36 SchülerInnen intern beschult, sondern auch 12 TagesschülerInnen, die abends zu ihren Eltern nach Hause gehen.</p>
Schulbildung	<p>Schulbildung und das Vermitteln von Kernkompetenzen wie Lesen, Sprechen, Schreiben und Rechnen im Niveauunterricht, NMM, musische und gestalterische Fächer, Arbeitstechnik, Lernen lernen, Problemlösestrategien und Autonomes Lernen sind uns sehr wichtig.</p>
Lehrplan	<p>Wir stützen uns hauptsächlich auf den Lehrplan des Kantons Bern ab (Lehrplan 21) und benützen im wesentlichen die bernischen Lehrmittel.</p>
Unterrichtsstufen	<p>2. bis 6. Klasse Primarschule 7. bis 9. Klasse Real- und Sekundarschule 10. Schuljahr als Werk- und Berufsfindungsjahr</p>
LehrerInnen Assistenz	<p>Unsere LehrerInnen erhalten für gewisse Schulstunden Unterstützungen durch LehrerassistentInnen.</p>
Lerntherapien	<p>Wir erteilen Zusatzunterricht und geben Lerntherapien bei Teilleistungsschwächen.</p>
Nachhilfestunden	<p>Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit ausserschulisch Nachhilfestunden zu besuchen.</p>
Begabtenförderung	<p>Kinder und Jugendliche, die sehr intelligent und leistungsstark sind, können in die Begabtenförderung aufgenommen werden.</p>
Hausaufgaben/Studium	<p>Es gibt jeden Tag betreute Hausaufgaben- und Studiumszeiten.</p>

Zeugnis Die Kinder und Jugendlichen erhalten zweimal jährlich ein Wort- / Notenzeugnis. Die Selbstbeurteilung der Jugendlichen ist ebenfalls gefragt.

## **Pädagogik / Erziehung / Freizeit**

Aufnahme von SchülerInnen Bevor eine Schülerin / ein Schüler aufgenommen wird, findet ein Erstgespräch (mit Eltern, BehördevertreterInnen, oder anderen wichtigen Bezugspersonen) statt. Anschliessend gibt es ein kostenloses, 3 tages Schnuppern. Erst dann wird über einen definitiven Eintritt entschieden.

Methodenvielfalt Wir kennen die Methodenvielfalt.

Pädagogisch-psychologische Ansätze Wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit sind sowohl der verhaltenstherapeutische, der lösungsorientierte, der familien-systemische als auch der ressourcenorientierte Ansatz.

elastische Festigkeit Wir erziehen mit „elastischer Festigkeit“.

Spezialförderungen Wir fördern Spezialbegabungen und Spezialinteressen und stützen da wo Nachholbedarf ist.

Positive Verstärkung Wir wollen den Kindern und Jugendlichen viel Lob, Ermutigung und Anerkennung geben, aber auch konsequent sein.

Stufenmodell Wir arbeiten mit einem Bonus- und Malussystem. Erreicht man eine gute Stufe, dann gibt es Privilegien. Es gibt auch einen neutralen Bereich und in einer schlechten Stufe kann es Sanktionen und Konsequenzen geben.

Arbeitsleistung Das Erbringen von ausserschulischer Arbeitsleistung gehört ebenfalls zum Therapieplan.

Bezugspersonensystem Erziehungs- und Förderpläne Alle Kinder und Jugendlichen haben ihren eigenen Coach. Die Coaches erstellen zusammen mit der Pädagogischen Leitung Erziehungs- und Förderpläne, erarbeiten mit den Jugendlichen Ziele, suchen mit ihnen Wege, um die Ziele zu erreichen und überprüfen sie. Die Coaches engagieren sich im Berufsbildungsprozess der Jugendlichen.

Erlebnispädagogik Wir arbeiten erlebnispädagogisch. Dazu gehören mehrere Projektwochen, Exkursionen, Sportkurse und weitere Angebote. Alle Angebote wie:

- Fels (Klettern, Hochgebirgstouren)
- Wasser (Rettungsschwimmen, Tauchen, Kajak, Surfen)
- Schnee (Snöben, Schneeschuhlaufen, Iglubau)
- Reiten (wir haben eigene Pferde)

werden von entsprechend ausgebildeten MitarbeiterInnen oder beigezogenen Fachpersonen begleitet.

Sport	Für alle Jugendlichen besteht die Möglichkeit auch ausserhalb des Schulsports regelmässig und intensiv eine beliebige Sportart zu betreiben.
Pferde/Haustiere	Wir erlauben unter bestimmten Voraussetzungen Haustiere und haben Pferde, die auch von den Jugendlichen versorgt werden.
Ämtchen	Die Kinder und Jugendlichen verrichten Ämtchen.
Genderarbeit	Es finden auch reine Mädchenabende oder Abende für Jungs statt, die zum Ziel haben, das Selbstverständnis und Selbstbewusstsein der Mädchen/der jungen Frauen, oder Jungs und jungen Männer zu fördern und zu verstärken.
Rituale für die ganze Institution	Zu unserer Institution gehören Rituale: Tagesanfang, Tischgebete, Abschiedsgeschenke, Weihnachtsfeier, Quartalsabschlüsse/Schuljahresschlussfeier mit Eltern und VersorgerInnen, Coach-Essen, Geburtstage sowie jährlich wiederkehrende Anlässe.
Krisenintervention	Vor einer allfälligen Krisenintervention steht für uns die Krisenprävention und wenn nötig und möglich die Krisenbegleitung im bestehenden Umfeld (Gruppe, Station).
CCM	Zur Krisenintervention gehört auch der Einsatz eines Care- und Case-Managers wenn es die Situation erfordert.
Stopp Gewalt Training	Wir bieten 1 – 2 mal im Jahr ein Stopp-Gewalt-Training mit einem ausgebildeten Stopp-Gewalt-Trainer an, der soziale Gruppentrainings nach Andreas Sandvoss durchführt.

## **MitarbeiterInnen**

Klima	Gegenseitige Wertschätzung, Achtung und ein gutes Klima unter den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen sind uns sehr wichtig. Gemeinsame Anlässe unterstreichen dies.
Engagement	Wir fördern selbständiges Denken und Handeln, geben Vertrauen und nehmen konstruktive Anregungen an und lassen diese wenn möglich in die Arbeit einfliessen.
Teamsitzungen	Wöchentlich finden in allen Stationen und Gruppen Konferenzen mit dem ganzen Team statt.
Weiterbildung	Die Möglichkeit zu externer und interner Weiterbildung ist gegeben und wird unterstützt.
Rituale für MitarbeiterInnen	In unserer Institution werden neue MitarbeiterInnen über den roten Teppich aufgenommen. Zu unseren Ritualen gehören auch MitarbeiterInnen-Tage, MitarbeiterInnen-Ausflüge und MitarbeiterInnen-Essen.

## Psychologischer Dienst

Psychotherapie	Psychotherapien werden extern oder intern besucht. Uns ist wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen entweder mit einer Vertrauensperson ausserhalb des Systems austauschen können, oder zu unseren HeimpsychologInnen eine Beziehung aufbauen.
Konsiliardienst	Monatlich findet ein ärztlicher Konsiliarbesuch im CIG für die Einstellung der medikamentösen Therapien statt.

## 365° Sozialpädagogische Familienbegleitung

Das CIG arbeitet mit der Organisation 365 SPF zusammen, welche ebenfalls durch den Gesamtleiter René E. Häsler verantwortet wird.

Die 365° SPF ist eine aufsuchende, sozialpädagogische Familienbegleitung. Das Konzept und die Bedingungen können unter [www.365grad.ch](http://www.365grad.ch) eingesehen werden.

## Weitere Dienste

Administration und Rechnungswesen	Die Administration ist verantwortlich für den ganzen administrativen Ablauf des CIG's, den Telefondienst, Terminplanungen, Bestellungen und alles was sonst noch dazu kommt. Im Rechnungswesen wird die ganze Buchhaltung von A – Z erledigt, dazu werden in der Administration und im Rechnungswesen 1 – 2 Lernende ausgebildet.
Human Resources	Das Human Resources ist verantwortlich für sämtliche Belange der MitarbeiterInnen von der Stellenausschreibung bis zum Arbeitszeugnis. Darunter fallen Löhne, Versicherungsfragen, Stellenplan, Einsatzpläne, Gespräche und vieles mehr.
Küchen-Team	Das Küchenteam bestehend aus einem/einer Koch/Köchin (BerufsbildnerIn) und einer/einem Lernenden. Das Küchenteam ist zuständig für Mittag- und Nachtessen (für 40 – 50 Personen) während der Woche sowie für die Verpflegung an Anlässen wie MitarbeiterInnen-Essen, Sportanlässen, Quartalsabschlüssen etc.
Hausdienst	Das Team besteht aus drei handwerklich ausgebildeten Fachpersonen die zugleich Berufsbildner sind für die Lernenden im Hausunterhalt, zwei weiteren Fachpersonen sowie 1 – 2 Lernenden. Das Team ist zuständig für den Unterhalt sämtlicher Liegenschaften inkl. Umgebungsarbeiten sowie für Transportdienste.
Hauswirtschaft	Das Hauswirtschaftsteam besteht aus einer hauswirtschaftlich ausgebildeten Fachperson (BerufsbildnerIn), einer/m weiteren MitarbeiterIn und einer/einem Lernenden und ist zuständig für die Serviceaufgaben, Reinigung und die Wäscherei.
Sicherheitsbeauftragter (SIBE)	Das CIG hat einen Sicherheitsbeauftragten, der besonders präventiv dafür sorgt, dass Unfall- und Verletzungsgefahren abgebaut werden.

## Öffentlichkeit

Ausbildungsinstitution	Wir sind Ausbildungsinstitution für PraktikantInnen und StudentInnen der Sozialpädagogik und Psychologie. Die Details sind in unserem Ausbildungskonzept geregelt.
Basis-Check	Wir sind ein offizielles Testcenter für die Durchführung von basic-check. Der basic-check ist eine berufsneutrale Eignungsabklärung, die das persönliche Fähigkeitsprofil angehender Lernender aufzeigt.
Öffnung	Das CIG soll nicht eine kleine Welt ohne Bezug zur grossen Welt sein. Möglichkeiten zur Öffnung sollen wahrgenommen werden.
Weitere Beteiligungen	Das CIG ist ausserdem rechtlich und/oder durch den Einsitz in der Geschäftsleitung, respektive im Vorstand beteiligt: - an der berufsbegleitenden Ausbildung zum/zur dipl. Sozialpädagogen/Sozialpädagogin HF, ICP bei Olten.
Externe Vernetzung	Wir arbeiten vernetzt mit weiteren externen Fachstellen (Schularzt, Suchtfachstelle Berner Gesundheit, KJPD Interlaken und Langenthal, IV-Berufsberatung, BIZ Interlaken und Langenthal, usw.).
Mitgliedschaften	Das CIG ist Mitglied der „Qualitätsinternete Schweiz“, sowie vertreten im Vorstand des schweizerischen Verbandes für Privatschulen, und Mitglied von Curaviva.

## Weiterführende Konzepte

Zur Ergänzung dieses Grobkonzepts gehören die weiterführenden Konzepte. Im speziellen geben die Konzepte des CIG-Z, der CIG-A Station, dem betreuten Wohnen des CIG-B und CIG-B/W und das CIG-T Konzept mit ihren Anhängen wie Hausordnung, Verhaltensregeln, päd. Massnahmen etc. Einsicht über die entsprechenden Regelungen.

Leitbild CIG

Konzept CIG-Z

Konzept CIG-A  
Aussenstation

Konzept CIG-B  
Betreutes Wohnen

Konzept CIG-B/W  
Berufsfindungsjahr

Konzept CIG-T  
Einzel-Time-Out

Konzept Tagesschule CIG

Suchtkonzept	Wir arbeiten mit einem von einer Spurgruppe und dem Gesamtteam entwickelten RaucherInnen-, Cannabis- und Suchtkonzept.
Gewaltkonzept	Auf dieselbe Weise kam unser Gewaltkonzept zustande. Wir wollen stets daran arbeiten, dass das Klima bei uns gewaltarm ist.
Sexualkonzept	Prävention sexueller Ausbeutung ist Bestandteil unserer Erziehungshaltung. Wir richten uns nach dem Leitfaden der Limita Zürich und haben ein Sexualkonzept verfasst.
Sicherheitskonzept	Ebenfalls arbeiten wir mit unserem betriebsinternen, schriftlichen Sicherheitskonzept, das als Institution mit Garantenpflicht gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen unabdingbar ist.
Arzneimittelkonzept	Das Aufbewahren und Verabreichen von Medikamenten ist gesetzlich geregelt. Es braucht deshalb ein klares Konzept.
Konzept Gesundheit, Ernährung, Hygiene	Das Konzept beleuchtet unsere Einstellung und Massnahmen zum Thema Gesundheit, ist aber auch mit dem Ernährungsteil und der Hygiene eine Grundlage für das Lebensmittelinspektorat, welches uns als Institution beaufsichtigt.
Berufswahlkonzept	Die Berufswahl, das Schnuppern und Bewerben sowie die Vorbereitung auf das Berufsleben sind wichtig und mit strukturierten Abläufen geregelt.
Medienkonzept	Das Medienkonzept regelt den Umgang mit elektronischen Multi-Mediageräten und Social Media, Social Network. Es beinhaltet auch die pädagogische – psychologische Auseinandersetzung.
Konzept Psychologischer Dienst	In diesem Konzept legen wir transparent dar, wie wir therapeutisch arbeiten und nach welchen Ansätzen.
Konzept Soziales Gruppentraining	Es geht um ein Training zur Förderung von Kooperation, Empathie und Kommunikation. Das Training soll gruppendynamische Prozesse sichtbar machen, sowie präventiv auf Mobbing, aggressives Verhalten und Respektlosigkeit wirken.
Konzept Nachbetreuung Supported Education	Wir betreuen Jugendliche auch nach der obligatorischen Schulzeit. Dafür haben wir interne Angebote. Bei Rückplatzierungen in die Familie leisten wir ebenfalls Support.
Modifikation	Alle Konzepte bedürfen der stetigen Diskussion und Modifikation. Die Gesamtleitung ist dafür verantwortlich.

Gsteigwiler, Oktober 2017

René E. Häsler, lic. phil. I, Gesamtleiter